



Lebensende hautnah

Was Mitarbeitende in Pflegeeinrichtungen rund um Sterben und Tod wissen sollten

| | |
|----------------------|------------------------------|
| Dauer: | 8 Stunden |
| Teilnehmer: | max. 12 Teilnehmer |
| Schulungsart: | Inhouse |
| Kosten: | 750,00 Euro (Pauschalbetrag) |

Vorab mit der Einrichtung klären

- Organisatorisches rund um die Einrichtung, Pflegestandards erfragen, Umgang mit Patientenverfügungen/ Betreuungsvollmacht, Örtlichkeiten und Abläufe kennenlernen
- Welche Unterstützung durch palliativ geschulte Mitarbeiter/ Ehrenamtler, Seelsorger, Supervision gibt es bereits in der Einrichtung?
- Gestaltung des Seminarraumes durch die Einrichtung: Beamer und Leinwand, Flipchart mit Material, Bestuhlung, evtl. auch mit Tischen für alle
- Pausenverpflegung: Getränke (Kaffee, Tee, Wasser), Gebäck, Obst; evtl. ist ein gemeinsames Mittagessen möglich?
- Feedbackbogen durch Einrichtung oder die Johanniter?

Wir bringen mit für alle Teilnehmer

- Handout
- Broschüre „Die letzten Wochen und Tage“ und Flyer
- Teilnahmezertifikat



JOHANNITER
Regionalverband
Offenbach

Inhalte des Tages

1. Ankommen, Vorstellungsrunde
2. Einleitung in das Tagesthema und Vorstellen des Ablaufs
3. Wünsche/Absprachen/ Bedürfnisse der Teilnehmer abklären
4. Eigener Umgang mit Tod und Sterben
5. **Der Prozess des Sterbens: Wann beginnt Sterben?**
 - Verschiedene Sterbemodelle kennenlernen;
 - Verlauf des Sterbens/ Woran erkenne ich Sterben?
 - Handlungsabläufe der Pflegekräfte/ Standards der Einrichtung zum Umgang mit Sterbenden vorstellen
6. **Der Weg des Sterbens in der Einrichtung:**
 - Verzicht auf lebenserhaltende Maßnahmen
 - Patientenverfügung
 - Leitlinien im Umgang mit Verstorbenen (gibt es einen Standard in der Einrichtung?)
 - Leitlinien zur Information und zum Umgang mit Angehörigen
 - Leitlinien zur Information innerhalb der Einrichtung
 - Gibt es ein Abschiedsritual innerhalb der Wohngruppe/ der Einrichtung?
 - Weg des Verstorbenen durchs Haus gemeinsam gehen
7. **Austausch/ eigene Erfahrungen/Hilfreiches aus der Praxis/ Fallbeispiele**
 - Übung: die Teilnehmer versetzen sich in die Rolle eines „Sterbenden“,
8. **Vorstellen unterstützender Dienste:**
 - SAPV-Team
 - Amb. Hospiz- und Palliativberatungsdienst der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., ehrenamtliche Hospizbegleiter
 - Gibt es bereits palliativ ausgebildete Mitarbeiter im Haus (hauptamtlich/ ehrenamtlich?)
 - Seelsorge durch (christliche) Gemeinden. Welche Kontakte bestehen?
9. **Selbstfürsorge/ eigene Ressourcen/ Kraftquellen/ Unterstützungsmaßnahmen.**
 - Wo bleibe ich mit all dem Ungelöstem?
 - Selbstfürsorge ganz konkret: Handmassage mit ätherischen Ölen ausprobieren



JOHANNITER
Regionalverband
Offenbach